

## Friederike & Uwe

**Friederike von der Weppen**, geboren 09.12.1968 in Würzburg.  
1989-1996 Studium an der Akademie der Bildenden Künste  
München bei Professor Dengler.

1.Staatsexamen

**Uwe Wulz**, geboren 08.08.1965 in Feldkirchen/Westerham.  
Studium Innenarchitektur, FH Rosenheim.

1993-1999 Studium an der Akademie der bildenden Künste  
München bei den Professoren Weishaar, Zacharias und Res Ingold,  
Diplom

### Gemeinsame Projekte (Auswahl):

1994 "Plastikland", Galerie 87°West, München

"1. Eigenart", Bet. München Riem

1995 "2.Eigenart" mit Bathroom, Bet. München Riem

"Art & Carry", Ausstellung mit Kaufhaus-Flair, Bet. München

"2.Domagk-Ateliers", Installation "Essen und Trinken mit F & U",  
Bet. München

"Engel über Engel", Bet., mit Live-Performance in der  
Rathausgalerie München

1996 "3.Domagk-Ateliers", Rauminstallation mit "Space Bubbles",  
Bet., München

"Deep Inside – The Art of Porno", Bet., Lausanne

1997 "3.Eigenart", Performance mit Devotionalien und Kunst-  
Messe, Bet., München

"1.Kongress für Performance & Visual Arts", mit "Supra-Prall",  
Bet., Berlin

"4.Domagk-Ateliers", Bet., München

"Space-Tours", SF-Film, Slacker 2, Ultraschall Bet., München

"F & U ART-SHOP", Akademiegalerie, München

1998 Messe-Opening, Bet., Neue Messe München

"2. Kongress für Performance & Visual Arts", Bet., Berlin

„5.Domagk-Ateliers", "F & U in Paradise", Bet., München

1999 "Junge Kunst"– H. d. Kunst, Bet., München

"3.72-Stunden-Performance-Kongreß", Bet., Berlin

" 6.Domagk-Ateliers", Bet., München

"Same same but different", Bet., Kunstforum, Kunstpark-Ost,  
München

2000 "International Kongress für Performance & Visual Arts",  
Sacramento, USA

"Die ersten Jahre der Professionalität 19", BBK – München

2001 "Friederike & Uwe", Galerie Kunst oder Reklame, München

"EXIT-Festival", Performance Kongress, Bet., Helsinki

"base.ment", Installationen im öffentlichen Raum, München

2002 "Happy Hours", Galerie Voelcker und Freunde, Berlin

"living.room", Lothringer 13 Laden, München

Teilnahme Art Frankfurt, Galerie Voelcker und Freunde Berlin

"International Kongress für Performance & Visual Arts", Bet., Paris

2003 Teilnahme Art Frankfurt, Galerie Voelcker und Freunde Berlin

"International Kongress für Performance & Visual Arts", Bet., Berlin

" Paradies Projekt", Bet. Berlin Alexanderplatz

2004 Galerie justart München 10 Jahre Friederike & Uwe

"Wunder der Prärie" internationales Festival, Bet. Mannheim

2005

2006 "Sklaven küsst man nicht" Bet., Neue Galerie Landshut,  
und Kunstraum Süd, Frankfurt

### Förderungen und Stipendien:

2000/2001 Reisestipendien (USA, Finnland) des Kulturreferats  
München

2001 Projektstipendium der Erwin- und Gisela-Steiner-Stiftung,  
München

Projektförderung der Förderbank Bayern LfA, München

Projektstipendium der Stadt München

2004 Katalogförderung der Förderbank Bayern LfA, München

Ankauf einer Arbeit durch die Pinakothek der Moderne, München

Atelierförderprogramm der Regierung von Oberbayern (ab 2005)

**Internet:** [www.friederike-und-uwe.de](http://www.friederike-und-uwe.de)





Seit einigen Jahren erscheinen unter dem Label Friederike & Uwe, kurz F&U, Fotoinszenierungen, Performances, Multiples, Tafelbilder und Fotografien auf dem Markt.

Auf welchem Markt?

Auf dem Kunstmarkt einerseits und gleichzeitig auf dem Konsum- und Warenmarkt.

Die Trennung bleibt bewusst unscharf.

Seine Werke versteht das Künstlerpaar Friederike von der Weppen und Uwe Wulz als Produkte, die es selbst bewirbt: Die F&U Produktlinie zum Beispiel, die man via Versandkatalog bestellen kann oder das U-Bahn Escort Service-Büro von F&U, bei dem die Kunst zum Dienstleistungsangebot wird.

Kampagnen wie diese werden selbst wieder zu Kunstproduktionen, wodurch sich Friederike & Uwe permanent zwischen Produktionsprozess und Produkt bewegen.

Auf den jüngsten Arbeiten sieht man Schnappschüsse aus den letzten Jahrzehnten, farbverfremdete, nostalgisch anmutende Porträts von Paaren oder Standbildszenen aus Computerspielen.

Die Technik ist ungewöhnlich: Jedes Motiv wird zunächst am Computer gerastert, teils verfremdet und in bestimmte Farbskalen umgewandelt, um dann aus Tausenden von Kunststoffmosaikteilchen in Handarbeit neu zusammengesetzt zu werden.

Die so entstandenen gemäldeartigen Bilder laden durch die brillianten Farben und die kleinteilige, im Wechsel ganz nah bei einander liegende glatte und unterbrochene Oberfläche zum Anfassen ein - oder zum Mitspielen, sobald man erkannt hat, dass es sich um das aus eigenen Kindertagen bekannte Ministeck handelt.

Überraschend ist dabei, wie die Bilder an die impressionistischen bzw. pointillistischen Werke eines Monets und Seurats erinnern.

Hier wie da vollzieht das Auge des Beschauers die Farbmischung und lösen sich bei der Betrachtung aus der Nähe Inhalte und Konturen vollständig auf. Aus der Distanz jedoch entsteht dann ein fotorealistischer Eindruck der Szenarien. Die Bildvorlage, die am Ausgangspunkt des Werkprozesses stand, wird wieder erkennbar.

Mit viel Ironie gelingt es den Künstlern Spielzeug aus Plastik, Digitaltechnik und Mosaikkunst mit impressionistischen und fotorealistischen Bildwirkungen zu verbinden und derart eindrucksvolle und verblüffende Seherfahrungen zu ermöglichen.

courtesy galerie völkler & freunde, berlin

Friederike & Uwe



Shooter

Friederike & Uwe



Hooligans

Friederike & Uwe



Fans 1